



Château GRUAUD LAROSE 1983

Verkostungsdatum: 22.05.2008, 08.12.2008

Empfehlung: Wenn nicht bereits im Keller dann einzelne Flaschen an empfehlenswerten Adressen einkaufen. Eine unzulängliche Flasche würde allerdings noch keine abschliessende Beurteilung dieses spannenden Weins ermöglichen.

Jahrgangsbewertung:

Das grösste Dilemma des Jahrgangs 1983 liegt darin, dass er nach dem Jahrhundertjahrgang 1982 folgt! Für die Margaux- und Sauternes-Appellationen war 1983 ein genialer Jahrgang, in Pauillac und Saint-Julien war er besonders gelungen.

„Dunkle Farbe, geringer Wasserrand, keine sichtbaren Alterszüge (u.a. keine Ziegelfarbe). Multidimensionales Bouquet, das sich im Verlauf der Verkostung entwickelt und eine unerwartete Aromenpalette liefert. Verschwenderische Fülle von dunklen Beeren, Schwarzbeeren, etwas Teer, Lakritze, kompaktes Bouquet ohne die geringste Lücke. Wenn sich dieser Gruaud drei Stunden später über die Apotheose hinbewegte, bewies er in dieser Zeit sehr viel Positives. Eine Lektion der Weinverkostung! Heublumen, Frische, Ledersattel (das wahre Kennzeichen eines alten Gruaud), entwickelt sich immer mehr Richtung eines genialen alten Burgunders, man bekommt Gänsehaut. Im Gaumen sehr viel Schmelz, wunderbar ausgeglichen und kräftig, unerschöpflicher Stoff, definitiv die sensationellste Flasche Gruaud 1983, die ich je getrunken habe. Eindrucksvoller stufenweiser Abgang, vergleichbar mit alten Kaliforniern, anhaltende Süsse, beeindruckend“. Soviel zur sensorischen Beschreibung.

„Es gibt keinen grossen Wein, sondern nur grosse Flaschen!“ Mit diesem Satz machte sich [J.-M. Quarin](#) vor mehr als 10 Jahren bekannt. Der Satz ist heute urheberrechtsfrei. Diese Flasche des [Gruaud Larose](#) 1983 hat aber ihren Auftrag mit Brillanz erfüllt. Spannend ist der Wein aber auch aus anderen Gründen:

- 1983 gehörte der Gruaud Larose der [Domaine Cordier](#), genau so wie [Talbot](#) und der grossartige [Lafaurie-Peyraguey](#). Im gleichen Jahr wurde das Weingut aber an die [Compagnie de Suez](#) (eine französische Bank) verkauft, bevor es dann wiederholt verkauft wurde. In 1993 übernahm der weltweit angesiedelte französische Elektrokonzern [Alcatel-Alsthom](#)¹ das Weingut und investierte massenweise in dessen Renovation. 1997 kaufte schliesslich die [Gruppe Taillan](#) (Famille Merlaut) das Gut, wo glücklicherweise der talentierte und unermüdliche **Georges Pauli** seit 1970 als technischer Direktor arbeitet.
- 1983 gilt als sensationell für die Sauternes und die Margaux Appellationen aber auch für die roten Burgunder, die Rhone-Weine (grandiose Hermitage, Côte-Rôtie und Châteauneuf), die [deutschen Rieslinge](#) aus Saar-Mosel-Ruwer, die Barolos, die Portweine sowie Vega Sicilia.



¹ Heute heisst die Firma Alcatel-Lucent. Alcatel erfand in [1996 ADSL](#) und gilt heute als die Nummer 1 weltweit im Bereich der Kommunikationstechnologien, wo sie nun [Terabit-Verbindungen](#) ermöglicht.

- Die Weinberge sind mit 57 % Cabernet Sauvignon, 30 % Merlot, 7 % de Cabernet Franc, 4 % Petit Verdot und 2 % Malbec bepflanzt. Im Durchschnitt sind die Rebstöcke 40 Jahre alt. Die ausserordentliche Langlebigkeit der Weine ist der [Günz-Eiszeit](#) zu verdanken. Während dieser spezifischen Eiszeit entwickelte sich die Hochterrasse von Pomerol-Figeac, wo heute berühmte Weingüter wie Figeac, l'Evangile und la Conseillante u.a. angesiedelt sind. Der aussergewöhnlich sechs Meter tiefe Kiesboden ([Graves](#)) auf der gesamten Fläche des Weinguts erfüllt alle Anforderungen vollumfänglich, die der anspruchsvollste Winzer stellen kann.
- So kommen wir nun zum Namen dieses genialen Weins, mit dem wir uns im vorliegenden Artikel befassen. Die ersten offiziellen Angaben über das Weingut stammen aus dem Jahre 1742, als es von **zwei Brüdern namens Gruaud**, einem Pfarrer und einem hohen Beamten des französischen Staates, gegründet wurde. Die Legende erzählt, dass der Ritter [Joseph Stanilas Gruaud](#) 1727 das Gut namens Fond-Bedeau gegründet hätte. Als der Staatsbeamte 1778 starb, wurde das Weingut einem weiteren Ritter urkundlich übertragen: Joseph Sebastian de La Rose. Der Ruf des Weins wurde allerdings durch diesen Ritter weltweit unterstützt, da er international Tätigkeiten ausübte. 1780 lobte der damals als Diplomat tätige [Thomas Jefferson](#) den Gruaud und stellte ihn auf das gleiche Niveau wie den Leoville (heute Léoville Las Cases) und den Rauzan (heute Rauzan-Ségla). Jefferson², der der französischen Revolution mit sehr viel Sympathie gegenüberstand, war auch als [bedingungsloser Anhänger](#) der feinen französischen Weine bekannt.
- „**Le roi des vins, le vin des rois**“. Jeder Weinliebhaber kennt diesen Satz. Eigentlich wohl eher die [lateinische Version](#) „vinum regnum, rex vinorum“, die auf (fast) jeder Flasche von Tokaj steht auch als diejenige auf dem Gruaud. Als sich Ludwig der XIV (1638-1715) mit dem ungarischen Nektar verwöhnen lies, sprach er diesen Satz aus. Was den Gruaud Larose anbelangt, stammt die Devise vom Baron Sarget, der 1812 im Rahmen einer gerichtlichen Versteigerung das Weingut ersteigerte. Die Versteigerer waren der Baron Jean-Auguste Sarget und seine Freunde David-Jean Verdonnet sowie der Geschäftsmann und Händler in Bordeaux, Pierre Balguerie,



Autor: Jean François Guyard,
24.05.2008

Dieser Text ist zur Publikation auf www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu verteilen

² Es wird empfohlen, das Buch „[Thomas Jefferson on Wine](#)“ von John Hailman zu lesen.